

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt

Op. 14

Silcher, Friedrich

Tübingen, 1850

7. Die Prager Schlacht

[urn:nbn:de:bsz:31-230942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230942)

7. Die Prager Schlacht,

(aus dem siebenjährigen Kriege.)

T E N O R I.

Nachdrücklich.

1. Als die Preussen marschirten vor Prag, vor Prag, die schöne Stadt, sie ha - ben ein Lager ge -
 schlagen, mit Pulver und mit Blei wards be - tra - gen, Ka - nonen wurden drauf ge - führt, Schwe - rin hat sie da
 commandirt. 2. Drauf rückte Prinz Heinrich heran, wohl mit achtzig tausend Mann: »meine ganze Armee wollt' ich drum
 geben, wenn mein Schwerin noch wär am Leben! o, ist das nicht ei - ne gros - se Noth, Schwe -
 rin, der ist geschossen todt.« 3. Drauf schikten sie den Trompeter hin - ein: ob sie Prag wollten ge - ben
 ein? oder ob sie's sollten einschessen? die Bürger liessen sich nicht verdrissen, sie wollten die Stadt nicht ge - ben

ein, es sollte und müsste geschossen seyn. 4. Wer hat denn dies Liedlein erdacht? es habens drei Hu - sa - ren ge -
 macht, unter Seidliz seind sie ge - wesen, seind auch bei Prag selbst mit ge - wesen! Vic - to - ri - a, vic - to - ri -
 a! der König von Preussen ist schon da!

Wunderhorn.